

zu ihrer Pflege herangezogen, wenn wir nicht annehmen wollen, daß sie doch nach der eiligen Flucht aus Aachen auf einer der Besitzungen der Nonnen von Nivelles ihr zweites Kind zur Welt gebracht habe. Dieses Kind war wieder ein Mädchen und zwar aller Wahrscheinlichkeit nach Sophie, die später als Äbtissin von Gandersheim eine so bedeutende politische Rolle spielen sollte.

Nach der Ausstellung jener Urkunde für Nivelles verging wieder ein Jahr, bis Theophano neuerdings zugunsten eines Nonnenklosters ihre Stimme erhob. Am 27. September 979 erhielt auf ihre Bitte das dem ottonischen Hause besonders nahestehende Kloster Gandersheim, dessen Äbtissin Gerberga eine Schwester Heinrichs des Zänkers war, in zwei Urkunden bedeutende Zuwendungen. Das Kaiserpaar übergab gleichzeitig dem Kloster seine Tochter Sophie, die schon in so frühem Alter für das geistliche Leben bestimmt wurde, zur Erziehung ⁴⁷⁾.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß Theophano zu dieser Zeit schon ihrer dritten Tochter Mathilde das Leben geschenkt hatte. Die zeitliche Möglichkeit war dafür gegeben, nachdem die vorhergehende Geburt Ende Juni, allenfalls Anfang Juli 978 stattgefunden haben muß. Im Sommer 979 ist Theophano noch am 21. Juli mit ihrem Gemahl in Wallhausen in Thüringen nachweisbar ⁴⁸⁾, im August und September finden wir sie jedoch nicht mehr in seiner Umgebung, bis sie am 27. September in Bodfeld am Harz ⁴⁹⁾ als Intervenientin für Gandersheim erscheint. Ihre Niederkunft könnte daher in Gandersheim selbst, vielleicht auch auf einer der königlichen Pfalzen der Umgebung oder auf dem Königshof Pöhlde, den Otto II. 978 seiner Gemahlin geschenkt hatte ⁵⁰⁾, unter dem Beistand der Nonnen erfolgt sein. Da Otto III. sicher im Hochsommer 980 geboren wurde, so kämen Juli—August, höchstens Anfang September 979 als Geburtszeit der dritten Tochter des Kaiserpaares in Betracht. Und wenn wir bedenken, daß die einzige Quelle, die von der Jugendzeit Mathildens berichtet, die Gründungsgeschichte des Klosters Brauweiler, erkennen läßt, sie sei vor der Italienfahrt Ottos II., also

⁴⁷⁾ Vgl. S. 127. — Einige Monate später, am 12. März 980 intervenierte Theophano mit Sophie und der Äbtissin Gerberga abermals für Gandersheim, das den Burgbann in mehreren Orten empfang.

⁴⁸⁾ DO II. 194.

⁴⁹⁾ DO II. 201. — Vgl. über die Jagdpfalz Bodfeld, die an der Bode bei Elbingerode gelegen war und von den deutschen Herrschern häufig aufgesucht wurde, Rieckenberg, Königsstraße, S. 50.

⁵⁰⁾ DO II. 171 vom 17. März 978.